

Protokoll der 48. Jahresversammlung des Vereins lesen.GR – Kinder- und Jugendmedien Graubünden vom 24. Februar 2016 in Domat/Ems

Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmzähler/innen
3. Protokoll der Jahresversammlung vom 25. Februar 2015
4. Jahresbericht 2015 und Jahresprogramm 2016
5. Jahresrechnung 2015, Revisorenbericht, Budget 2016
6. Demissionen und Wahlen
7. Kulturförderungsgesetz
8. Anträge
9. Varia

1. Begrüssung

Die Tagespräsidentin Trudi Hobi begrüsst die Anwesenden auch im Namen des Vorstandes ganz herzlich zur 48. Jahresversammlung von lesen.GR. Sie freut sich sehr über die zahlreiche Teilnahme, welche das Interesse am Verein bekundet. Speziell begrüsst sie drei Ehrenmitglieder, namentlich die Kantonsbibliothekarin Petronella Däscher, die Gründungspräsidentin Agnes Egli-Ryser sowie Jolanda Carisch. Trudi Hobi informiert die Anwesenden, dass Lydia Duff das Jahresprogramm, das Protokoll, den Jahresbericht sowie die Rechnung und das Budget aufgelegt hat und alle sich bedienen können.

Dieses Jahr findet die Jahresversammlung in der Gemeindebibliothek Domat/Ems statt. Trudi Hobi bedankt sich ganz herzlich bei Martina Willi und ihrem Team für die Gastfreundschaft und die Mithilfe.

Im vergangenen Herbst wurde sie von Anna Fausch angefragt, ob sie für diese Jahresversammlung das Tagespräsidium übernehmen könnte. Sie hat gerne zugesagt, weil ihr das Fortbestehen und das Wohlergehen des Vereins lesen.GR sehr am Herzen liegt. Die traurigen Umstände im letzten Jahr haben den Vorstand und das Sekretariat gefordert. In den letzten Monaten haben sie sehr viel für den Verein geleistet. Trudi Hobi bedankt sich im Namen von allen Mitgliedern ganz herzlich beim Vorstand und bei Lydia Duff.

Es sind 52 Mitglieder anwesend, inklusive Vorstand.

Zahlreiche Mitglieder haben sich entschuldigt, darunter Regierungsrat Martin Jäger, Andrea Conrad vom Amt für Kultur, Josef Willi, Bezirksleiter, Schulinspektorat. Vom Vorstand haben sich Iris Capatt sowie die beiden Revisorinnen Elena Capoferri-Rizzi

und Petra Stadler-Barella abgemeldet. Kurzfristig absagen musste Lorenz Kunfermann aufgrund eines Todesfalls in der Familie.

Die Versammlung wurde ordnungsgemäss einberufen, alle Vorgaben und Fristen der Statuten wurden eingehalten und somit ist die Versammlung beschlussfähig.

Es werden keine Änderungen oder Ergänzungen zur Traktandenliste gewünscht.

Ganz herzlich begrüsst die Tagespräsidentin Frau **Cornelia Märchy**, Gemeinderätin von Domat/Ems und Stiftungsratspräsidentin der Bibliothek Domat/Ems. Bei der Vorstellung der Gemeinde von Domat/Ems betont Frau Märchy, dass die Gemeinde weit mehr zu bieten habe als die Schlagzeilen rund um die Ems-Chemie, das Sägewerk und die Rüfe. Als Beweis dafür hat sie zwei Bücher mitgebracht. Das erste Buch mit dem Titel "Domat/Ems – Ein Dorf im Wandel" beschreibt die Entwicklung der Gemeinde vom Bauerndorf mit 1300 Einwohnern bis zum heutigen Dorf mit 7958 Einwohnern. Ihr zweites Buch, das "Dorfbuch Domat/Ems" gibt Einblick in die Geschichte des Dorfes. Speziell erwähnt Frau Märchy die 12 Hügel, die sogenannten "Tumas". Die Tumas verdanken wir der letzten Eiszeit. Vor etwa 30 000 Jahren bewegte sich ein machtvoller Gletscherstrom das Rheintal hinunter, der die Felshänge stützte. Nachdem er geschmolzen war, kam es vom Calanda her zu vielen Bergstürzen, und die Malmtrümmer wurden im Tal unregelmässig abgelagert. An den Hängen der Tumas findet sich eine botanische Spezialität, eine Frühlings-Anemone, von den Emsern „Flur da cocles“ genannt. Cornelia Märchy erzählt von eindrücklichen Sakralbauten, der stark verankerten romanischen Sprache und vielen gelebten Traditionen, wie „Bagordas“ (Fasnacht) und die Feiern an Fronleichnam und Mariä Himmelfahrt.

Ein weiterer Gast an der Versammlung ist Frau **Nicolasina ten Doornkaat**, die Präsidentin der Johanna Spyri-Stiftung (Trägerin des SIKJM). Auch sie richtet ein paar Worte an die Versammlung und weist auf das Ergebnis der Drehstudie hin, wonach 14% aller Schulabgänger den Text nicht verstehen, den sie lesen. Ebenso zeige die PISA-Studie auf, dass 40% aller Jugendlichen, die wenig lesen, nach 6 Jahren immer noch keine Lehrstelle gefunden haben. Sie bittet die Bibliotheken, von den Projekten von SIKJM Gebrauch zu machen und ist beeindruckt, wie der Verein lesen.GR zweisprachig arbeitet.

Trudi Hobi bedankt sich bei beiden Frauen für die interessanten Ausführungen und überreicht ihnen einen kleinen Scarnuz als Dankeschön.

2. Wahl der Stimmzähler/innen

Als Stimmzählerinnen werden Karin Maron und Marie-Thérèse Morscher mit Applaus gewählt.

3. Protokoll der Jahresversammlung vom 25. Februar 2015 in Thusis

Das Protokoll ist auf der Homepage aufgeschaltet und wird deshalb nicht verlesen.

Da es keine Fragen zum Protokoll gibt, wird es mit Beifall genehmigt und der Protokollführerin Anna Fausch verdankt.

4. Jahresbericht 2015 und Jahresprogramm 2016

Den umfassenden Jahresbericht zum Vereinsjahr 2015 haben alle Mitglieder mit der Einladung zur Jahresversammlung bekommen.

Das detaillierte Jahresprogramm 2016 ist auf der Homepage zu finden. Als wichtige Termine erwähnt Trudi Hobi das Datum der Konferenz der Bibliotheksleiter/innen, welche am **30. März 2016** stattfindet. Sehr wichtig ist auch der Einsendeschluss der Jahresberichte für das FORUM. Dieser ist bereits am **11. April 2016**. Die 6. Bündner Bibliothekswoche findet vom **12. – 17. September 2016** statt. Der Termin für die 28. Herbsttagung wurde auf den **21. September 2016** festgesetzt.

Informationen zum „Schnuppertag Bibliothek“ und zu den Lesungen in deutscher und italienischer Sprache sind im Jahresprogramm auf der Startseite von lesen.GR ersichtlich.

5. Jahresrechnung 2015, Revisorenbericht, Budget 2016

Die Jahresrechnung und das Budget liegen auf. Die Tagespräsidentin erteilt der Kassierin das Wort.

Assunta Mantovani erklärt die Rechnung, welche mit einem Verlust von CHF 6290.82 schliesst. Das Eigenkapital am 31.12.2015 beträgt CHF 14'935.88. Assunta weist auf den grossen Rückgang der Mitgliederbeiträge hin und meint, hier sei Handlungsbedarf. Ein weiterer Kostenpunkt ist der Druck des Forums, welcher sehr teuer ist.

Der italienisch verfasste Revisorenbericht von Elena Capoferri und Petra Stadler wird von Pierluigi Crameri verlesen.

Die Versammlung genehmigt die Jahresrechnung 2015 ohne Gegenstimmen.

Assunta Mantovani stellt das Budget 2016 vor.

Der Posten Mitgliederbeiträge wurde um CHF 1000 auf CHF 8000 herabgesetzt. Beim Posten Entschädigung Präsidentin hat der Vorstand entschieden, den Betrag auf CHF 6000 zu erhöhen. Ein neuer Aufwandposten wurde für das Kulturgesetz angelegt und mit CHF 5000 festgesetzt. Der Aufwand an Leseförderung wurde um CHF 3000 auf 17'000 gekürzt, da der Ansatz pro Autorenlesung neu nur noch CHF 250 beträgt. Die CHF 50 pro Lesung werden nicht mehr vom Verein finanziert.

Das Budget sieht einen Verlust von CHF 11'150 vor. Auf die Nachfrage von Gret Kohler erläutert Assunta, dass der neue Posten für das Kulturförderungsgesetz mit ein Grund für den budgetierten Verlust sei.

Auch das Budget 2016 wird ohne Gegenstimmen verabschiedet. Trudi Hobi dankt der Kassierin für ihre gewissenhafte Buchführung. Die grosse Arbeit wird von den Anwesenden mit einem herzlichen Applaus verdankt.

6. Demissionen und Wahlen

Demissionen

Demissioniert haben folgende Personen:

- ❖ Iris Capatt, Vorstandsmitglied,

- ❖ Assunta Mantovani, Kassierin
- ❖ Elena Capoferri-Rizzi und Petra Stadler-Barella, Revisorinnen

Wahlen

Wahl eines Vorstandsmitgliedes, Nachfolge Iris Capatt

Für die Nachfolge von Iris Capatt hat sich **Flavia Müller** zur Verfügung gestellt. Es gibt keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung. Flavia Müller arbeitet in der Stadtbibliothek Chur am Standort Aspermont und wird mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt.

Wahl eines Vorstandsmitgliedes, Nachfolge von Assunta Mantovani

Für die Nachfolge von Assunta Mantovani als Vertreterin des italienischsprachigen Teils des Kantons Graubünden darf die Tagespräsidentin **Claudia Roganti** aus dem Bergell zur Wahl vorschlagen. Auch hier folgen keine weiteren Empfehlungen aus der Versammlung und Claudia Roganti wird ebenfalls mit grossem Applaus gewählt.

Wahl der Kassierin, Nachfolge von Assunta Mantovani

Für das Amt als Kassierin von lesen.GR hat **Manuela Venzin** aus Disentis zugesagt. Nachdem keine weiteren Vorschläge aus der Versammlung eingehen, wird auch Manuela Venzin als Kassierin mit grossem Applaus in den Vorstand gewählt.

Wahl von zwei Revisoren, Nachfolge von P. Stadler und E. Capoferri

Monika Rätz ist erfreut, für den Posten der Revisoren die Tagespräsidentin **Trudi Hobi** von der Bibliothek Bonaduz und **Lorenz Kunfermann** vom Buachlada Kunfermann in Thusis zur Wahl vorzuschlagen. Beide werden mit grossem Applaus für das Revisorenamt gewählt.

Bestätigungswahl von Anna Fausch

Anna Fausch wurde im Jahr 2012 in den Vorstand gewählt. Auch sie stellt sich für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung und wird mit Applaus im Amt bestätigt.

Präsidium

Der Vorstand hat Trudi Hobi gebeten, zum Thema Wahl Präsidium folgende Informationen weiterzugeben:

„Bei der Wahl des Präsidiums gibt es glücklicherweise Interessierte, der Vorstand ist jedoch noch in der Entscheidungsphase (Gespräche etc.). Deshalb schlägt er der Versammlung vor, seiner Entscheidung zu vertrauen, das Präsidium für ein Jahr zu bewilligen und die vom Vorstand bestimmte Person an der nächsten Versammlung im 2017 zu wählen.“

Die Anwesenden erklären sich mit diesem Vorschlag einverstanden.

Ehrenmitgliedschaft Assunta Mantovani

Die Vereinsstatuten sehen in Art. 3 1c) vor, dass die GV Personen mit herausragenden Verdiensten zu Ehrenmitgliedern ernennen kann. Der Vorstand ist der Meinung, dass **Assunta Mantovani** diese Vorgabe aufgrund ihrer langjährigen Vorstandstätigkeit mehr als erfüllt und bittet die Versammlung, Assunta die Ehrenmitgliedschaft zu erteilen. Dies erfolgt mit grossem Beifall.

7. Kulturförderungsgesetz

Theres Schlienger erläutert den momentanen Stand beim Kulturförderungsgesetz. Die Regierung hat einen schlanken Entwurf der Totalrevision des Kulturförderungsgesetzes in die Vernehmlassung geschickt, welche bis zum 15. April 2016 dauert. Der Vorstand von lesen.GR wird eine durch eine Juristin geprüfte Stellungnahme verfassen. Ausser den Beiträgen resultieren keine Verbesserungen für die Bibliotheken. Wichtig wären auch Beiträge an Infrastrukturen und an die Betriebskosten. In einem weiteren Schritt werden Briefvorlagen an die Bibliotheken, Gemeinden und Grossräte erstellt, welche dann an alle Bibliotheken zur Ergänzung und Weiterleitung gelangen. Die Bibliotheken sind aufgerufen, diese zu unterzeichnen und zu verschicken, aber auch eigene Stellungnahmen einzureichen. Nelly Däscher betont ebenfalls die Wichtigkeit dieses Anliegens und fordert die Bibliotheken auf, aktiv zu werden.

8. Anträge

Es sind keine Anträge eingegangen.

9. Varia

Verabschiedungen

Für die Verabschiedungen erteilt Trudi Hobi das Wort an Anna Fausch. Diese beginnt zuerst mit der Verabschiedung von **Iris Capatt**. Iris wurde an der Jahresversammlung 2015 als Nachfolgerin von Nelly Däscher in den Vorstand von lesen.GR gewählt. Bereits im September 2015 hat sie dann ihre neue Arbeitsstelle als Projektassistentin an der ETH Bibliothek in Zürich angetreten. Aus diesem Grund ist es ihr nicht mehr möglich, im Vorstand mitzuwirken. Anna bedankt sich im Namen des Vorstandes bei Iris für ihren kurzen, aber intensiven Einsatz und die Versammlung verdankt es mit einem Applaus. Ein Geschenk wird ihr per Post zugestellt.

Auch den beiden Revisorinnen, **Elena Capoferri-Rizzi** und **Petra Stadler-Barella**, die sich für die Versammlung entschuldigt haben, dankt der Vorstand herzlich für ihren 10-jährigen Einsatz bei der Revision der Rechnung. Beide Frauen hatten die Wahl gemeinsam am 11. März 2006 angenommen und dieses für den Verein sehr wichtige Organ mit Fachwissen ausgeübt.

Assunta bringt beiden Frauen einen "Scarnuz" mit und von der Versammlung erhalten sie einen grossen Applaus in Abwesenheit.

Leider muss sich der Vorstand dieses Jahr auch vom langjährigen Vorstandsmitglied und gleichzeitig Kassierin **Assunta Mantovani** verabschieden, was allen sehr schwer fällt. Assunta wurde am 18. April 1998 als Kassierin in den Vorstand gewählt. Sie hat sich immer sehr für die Entwicklung der italienischsprachigen Bibliotheken eingesetzt. Ohne ihre Initiative und die ihres Mannes, wären die Bibliotheken im Misox, aber auch die Bibliotheken der Valli, heute nicht so aktuell und innovativ. Sie hat immer eine gute Vernetzung mit den Bibliotheken Graubündens angestrebt und unterstützt und den gleichen Standard für die italienischsprachigen Bibliotheken gefordert. Sie hat sich stark für die Leseförderung eingesetzt und war besorgt, dass Lesungen angeboten werden können und die Bibliotheken eine Zeitschrift erhalten, dass es eine Leseraupe auf

Italienisch gibt etc. Sie hat Kurse angeboten und viel Arbeit in die Koordination und Zusammenarbeit mit Tigri und lesen.GR gesteckt. Ohne sie wäre dieser sehr konstruktive Austausch mit dem Tessin nicht zustande gekommen. Sie hat sich damals sehr für das kostenlose Bibliothekssystem eingesetzt, das die italienischsprachigen Bibliotheken dann eingeführt haben. Auch die Zusammenarbeit mit Bibliomedia in Biasca war ihr ein grosses Anliegen.

An der Jahresversammlung 2005 hat Assunta Mantovani das Kassieramt vom abtretenden Sepp Nigg übernommen. Fast auf den Tag genau 10 Jahre lang hat sie diese für den Verein sehr wichtige Aufgabe ausgeübt und das mit Leidenschaft, grossem Fachwissen und vor allem mit der notwendigen Genauigkeit. Man kann sich die Bibliothekswelt Graubündens ohne Assunta und ihren unermüdlichen Einsatz fast nicht mehr vorstellen und der Vorstand lässt Assunta sehr ungern gehen.

Assunta bedankt sich ihrerseits bei allen, dass sie im Vorstand von lesen.GR dabei sein konnte. Es sei ihr eine Ehre gewesen, unter vier Präsidentinnen zu arbeiten und so viele Leute und Orte kennenlernen zu dürfen. Die Verbindung und Zusammenarbeit der italienischsprachigen Bibliothekswelt mit der deutschsprachigen sei ihr immer ein grosses Anliegen gewesen. Grosse Freude habe sie mit der Einführung der Lesungen, erlebt, die zuerst gar nicht auf Begeisterung gestossen und heute eine grosse Nachfrage sind.

Am Schluss gedenkt sie Doris Waldvogel, die sie immer in ihrem Herzen tragen wird und deren Schicksal sie sehr bedauert.

Assunta wünscht dem Vorstand und den Anwesenden alles Gute und viel Erfolg bei weiteren wichtigen Projekten rund um die Leseförderung.

Anna überreicht ihr ein Geschenk und einen Scarnuz und mit einem langen Applaus wird Assunta von allen Anwesenden verabschiedet.

Dank

Trudi Hobi bedankt sich bei allen, die sich im vergangenen Jahr für den Verein eingesetzt haben, bei den Anwesenden für die Teilnahme und das Interesse. Sie schliesst die Versammlung und lädt alle zum gemütlichen Teil ein.

Bevor das Team der Bibliothek Domat/Ems einen feinen z'Vieri offeriert, begrüsst Trudi Hobi **Daniela Dill**, welche die Anwesenden für eine Stunde in die interessante, lustige und unterhaltsame Welt der Slam Poetry entführt.

Domat/Ems, 24. Februar 2016, 15.15 Uhr

Aktuarin: Anna Fausch